



Schnittermagd, um 1924, Aquarell

Öffnungszeiten

9. Mai bis 5. Oktober 2014
Samstag, Sonntag und Feiertag von 14 bis 17 Uhr
Eintritt Ausstellung frei

Einzelveranstaltungen

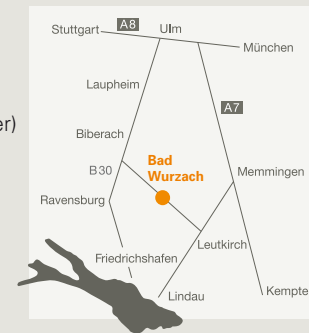
- Fr 9.5. | 19 Uhr** Ausstellungseröffnung im Leprosenhaus
- Sa 24.5. | 17 Uhr | 8€** Lesung und Vortrag »Sepp Mahler, Entstehungszeit und kultureller Hintergrund der Sturm-Mappe«, Wolfram Frommlet (Kulturschaffender), Leprosenhaus
- Fr 20.6. | 19 Uhr | 5€** Lesung und Vortrag »Sepp Mahler, Entstehungszeit und kultureller Hintergrund der Sturm-Mappe«, Wolfram Frommlet, Leprosenhaus
- Sa 5.7. | 17 Uhr | 8€** Literarische Wanderung mit Wolfram Frommlet, Treffpunkt Torfmuseum, Dr.-Harry-Wiegandstraße 4/1
- Sa 19.7. | 15 Uhr | 3€** Führung »Sepp Mahler, Werke aus den zwanziger Jahren«, Dr. Uwe Degreif, Leprosenhaus
- So 17.8. | 11 Uhr | 3€** Führung »Sepp Mahler, Werke aus den zwanziger Jahren«, Dr. Uwe Degreif, Leprosenhaus
- So 7.9. | 19 Uhr | 8€** Literarische Wanderung mit Wolfram Frommlet, Treffpunkt Torfmuseum, Dr.-Harry-Wiegandstraße 4/1

Im Anschluss an diese Veranstaltungen besteht für Interessierte die Möglichkeit zum Besuch des Kulturdenkmals Sepp-Mahler-Haus mit Frau Adelgund Mahler. Dort werden Originaldokumente zum »Sturm« und Werke Mahlers aus dieser Zeit gezeigt (Ravensburger Str. 21, 88410 Bad Wurzach, Tel. 07564 1728; geöffnet samstags 14 bis 17 Uhr oder nach Voranmeldung).

Anschrift

Leprosenhaus
Ravensburger Straße 10
88410 Bad Wurzach
Tel. 07564 3626 (Herr Rothenhäusler)
www.leprosenhaus.de
informationen@leprosenhaus.de

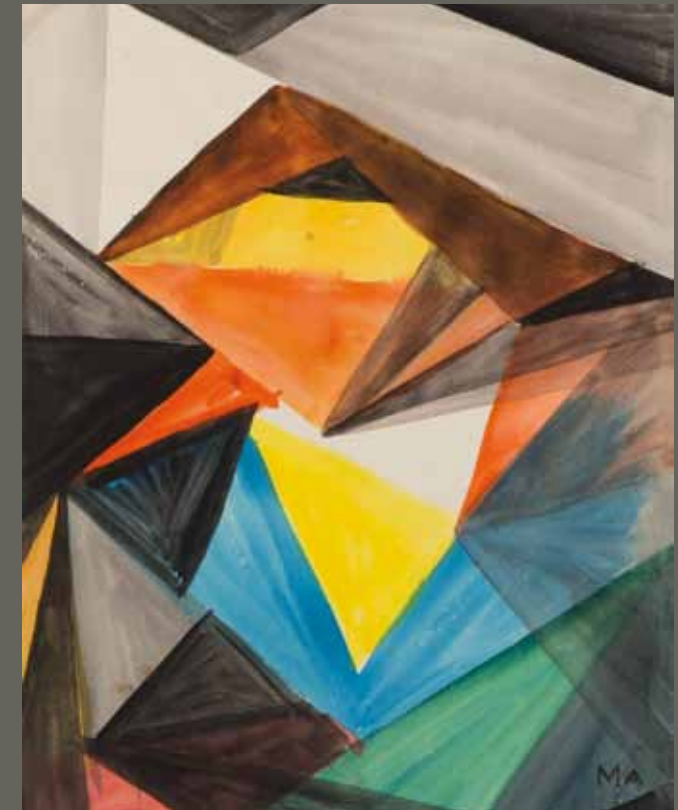
Direkt an der Ortsumgebung
B 465 rechterhand aus Richtung
Ravensburg/Bad Waldsee
kommend.



Mit freundlicher Unterstützung

SEPP MAHLER

»Sturm«-Mappe



Sonderausstellung

9. Mai – 5. Oktober 2014

Leprosenhaus Bad Wurzach

Geöffnet: Samstag, Sonntag und Feiertag 14 – 17 Uhr
www.bad-wurzach.de

DIE ENTSTEHUNG DER WELT AUS SICHT VON SEPP MAHLER

»Sturm«-Mappe

Sepp Mahler (1901–1975) zählt zu den bedeutendsten Künstlern Oberschwabens im 20. Jahrhundert. Am 20. Juli 1924 sendet er von Wurzach aus elf Bleistiftzeichnungen und einige Gedichte an die Berliner Galerie »Der Sturm«, Anfang August 1924 weitere elf Blätter, darunter drei Aquarelle, sowie mehrere Gedichte. Mahler ist 23 Jahre alt, ein Künstler ohne Ausstellungserfahrung und noch ohne Kontakte in die Kunstszene. Zudem ist er seit einem Jahr auf Wanderschaft. Dass er sich nach Berlin wendet, kann nicht verwundern. Die Galerie »Der Sturm«, wie auch die gleichnamige Zeitschrift, gelten seit Jahren als Sprachrohr der modernen Kunst. Zahlreichen Künstlern des Expressionismus, des Kubismus und Futurismus hat ihr Besitzer Herwarth Walden bereits ein Forum geboten, jetzt erhofft sich auch Sepp Mahler von ihm Unterstützung.

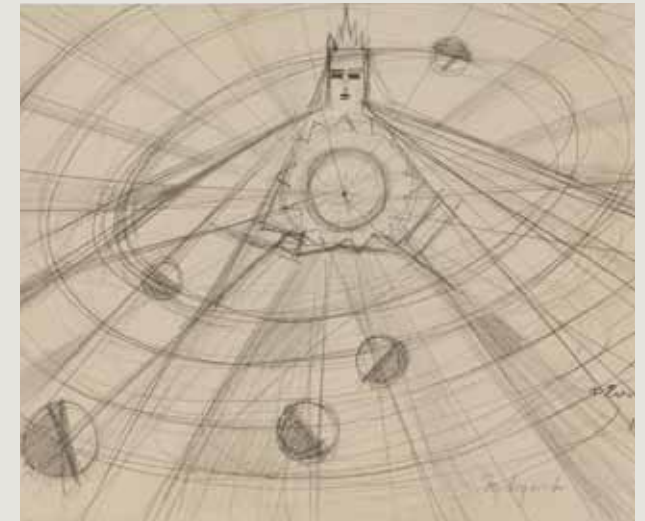
Sein Ansinnen zeugt von großem Selbstbewusstsein. Hier will einer der Kunstwelt etwas Neues vorlegen: eine Schöpfungsgeschichte und eine Vorstellung von den Anfängen des Universums. In einem 30 Blätter umfassenden Werkkomplex entwarf Sepp Mahler das Entstehen der Welt und der Zivilisation.



Urkräfte, 1924, Bleistift/Tusche



Der Kamin, 1924, Bleistift



Der Urgeist, 1924, Bleistift

Für seine »Visionen« entwickelte Mahler eine Formsprache, mit der er sich einerseits gegenständlich ausdrückt, andererseits flächig-geometrisch. Die Beschaffenheit der Welt stellt er sich als Vielzahl kristalliner Formen vor, den Schöpfer als einen bärtigen Mann in einem Strahlenkranz. Der Ur-Mensch ist mit einem riesigen Körper und kleinem Kopf ausgestattet, seine Silhouette gleicht der eines Gorillas oder Titanen. Bemerkenswert ist Mahlers Versuch, das Schöpfungsgeschehen auch in einer abstrakten Formsprache darzustellen.

Leider blieb sein Ansinnen in Berlin auszustellen ohne Erfolg. Dennoch nahm Sepp Mahler mit der »Sturm«-Mappe an einer bedeutenden Neuerung der modernen Kunst teil. Neben Gottfried Graf war er der einzige Künstler Oberschwabens, der sich in den 1920er Jahren in einer kubischen Formsprache ausdrückte.

2013 haben die Oberschwäbischen Elektrizitätswerke (OEW) 29 Zeichnungen und Aquarelle für ihre Kunstsammlung erworben und restaurieren lassen; ein Werk befand sich bereits im Bestand der Stadt Bad Wurzach. Der gesamte Zyklus wird jetzt erstmals zusammenhängend präsentiert. Eine begleitende Broschüre stellt alle Blätter in ganzseitigen Abbildungen vor und erläutert sie.